

- S. 28. Umgebung der eisernen Spindel mit Holz und Befestigung des äußern Ueberzuges von Glas.
29. Benetzung der Streichwalze mit Wasser.
30. Richtung des Streichens.
31. Anbringung von Tuchstreifen an der Stelle des Streichens.
32. Erste Arbeiten, welche zum Bau eines Clavicylinders nöthig sind.
33. Auffuchung der Schwingungsknoten.
34. Befestigung der klingenden Körper an hölzerne Leisten.
35. Nothwendigkeit einer sehr genauen Stimmung.
36. Verfahren bey der Stimmung.
37. Ueber mancherley Verdriesslichkeiten, die sich einer guten Einrichtung eines solchen Instrumentes entgegenstellen, und über die Mittel, um ihnen abzuhelfen.
38. Uebersicht der brauchbaren Bauarten eines Clavicylinders.

Zweiter Abschnitt. Bauarten, wo die klingenden Körper unverrückt bleiben, und ein daran angebrachter beweglicher Ansaß der Streichwalze genähert wird.

A. Allgemeine Bemerkungen über diese Bauarten.

- S. 39. Beschaffenheit des Streichstabes und Befestigung desselben.
40. Einrichtung der Claviatur.
41. Vorzüge dieser Bauarten vor denen, wo die klingenden Körper selbst gegen die Walze bewegt werden.
42. Mannichsachheit der brauchbaren Bauarten.

B. Bauart mit geraden Stäben, wo der Streichstab in der Mitte angebracht wird.

- S. 43. Einrichtung dieser Bauart.
44. Vorzüge derselben.